› Sparkasse Schwyz.
Eine moderne Bank mit regionaler Verankerung.

Die Geschichte der ältesten Regionalbank der Schweiz

Ihre Bank. Seit 1812.

www.sparkasse.ch

sparkasse schwyz
Ihre Bank. Seit 1812.

> Vom Gemeindeinstitut zur erfolgreichen Regionalbank 1812 bis heute

Die Sparkasse Schwyz hat eine lange und eindrückliche Erfolgsgeschichte. Die nachfolgenden Informationen zeigen ein paar Meilensteine, welche die Geschichte geprägt haben.

1812
Die «Ersparniskasse im Kanton Schwyz» wird am 24. April 1812 auf Anregung von Frühmesser und Spitalpfarrer Augustin Schibig gegründet. Anfänglich wurden die Geschäfte durch die Mitglieder der freiwilligen Armenpflege betreut, später befassten sich der Kirchenrat und auch der Bezirk Schwyz mit der Aufsicht.

1848
Die Aufsicht geht auch im Zusammenhang mit der neuen Bundesverfassung an die Gemeinde Schwyz. Diese übernimmt neu auch die Garantie für alle Verpflichtungen.

1876
Die ersten gedruckten Statuten unter dem Namen Spar- und Leihkasse der Gemeinde Schwyz erscheinen.

1879
Die Bank kann erstmals eigene Räumlichkeiten im Spittel, dem heutigen Gemeindehaus, beziehen. Vorher wurden die Geschäfte in der Wohnung des jeweiligen Verwalters abgewickelt.

1880
Die Gemeinde Schwyz partizipiert erstmals am Reingewinn und die Bank wird dadurch zu einem bedeutsamen Faktor im Gemeindehaushalt.

1889
Der Name ändert mit einer Statutenrevision auf Sparkasse der Gemeinde Schwyz.

1891
Der erste gedruckte Jahresbericht der Sparkasse der Gemeinde Schwyz erscheint für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889.

1900
Die Bilanzsumme der Bank beträgt um die Jahrhundertwende CHF 5,9 Millionen.

1910
Zur «Förderung des Sparsinnes» werden die Sparbüchsen eingeführt.

1912
Die Sparkasse der Gemeinde Schwyz kann ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern.

1943
Die Jugendsparhefte mit einer Gratiseinlage von damals CHF 10.– werden eingeführt.

1963
Die Sparkasse der Gemeinde Schwyz erhält erstmals ein eigenes Logo. Vorher prangte auf ihren Publikationen das Gemeindewappen.

1972
Nach dem Ankauf von sechs Alt-Liegenschaften im Zentrum von Schwyz wird an der Herrengasse 23 die erste Etappe des neuen Geschäftssitzes gebaut.

1974
Die Bilanzsumme übersteigt erstmals CHF 100 Millionen.

1975
Die Schwyzer Bank mit Gemeindegarantie erhält neue Statuten mit neuem Logo und verkürzt gleichzeitig ihren Namen auf SPARKASSE SCHWYZ. Die Bank steigt in die elektronische Datenverarbeitung ein.

1979
Die zweite Bauetappe mit Wohn- und Geschäftshaus an der Herrengasse 21/23 wird realisiert. Die elektronische Datenverarbeitung erfährt mit der Anschaffung eines Online-Systems eine entscheidende Modernisierung.

1984
Am 3. Mai öffnet in Goldau die erste Niederlassung der Sparkasse Schwyz ihren Schalter.

1987
Mit speziellen Aktionen feiert die Sparkasse Schwyz ihr 175-Jahr-Jubläum: Jubiläumszinssatz für ein halbes Jahr, diverse besondere Spenden, Jubiläumsbuch «Schwyzer Herrengasse» und Jubiläumsanlass im Casino Schwyz.

1988
Am 23. November wird die Geschäftsstelle «Steisteg» in Schwyz eröffnet. Der elektronische Zahlungsverkehr mit automatischem Datenaustausch mit dem Schweizerischen Bankensystem wird verwirklicht.

1994
Die Sparkasse Schwyz beteiligt sich zusammen mit den anderen rund 80 Schweizer Regionalbanken an der neu gegründeten RBA-Holding.

1995
Am 7. Juni wird die Niederlassung Brunnen eröffnet.

1998
Die Sparkasse Schwyz übernimmt im Zuge einer finanziellen Sanierung am 10. Juli die Parkhaus Hofmatt AG. Die Sparkasse Schwyz tritt mit einem vollständig neuen Logo am Markt auf.

1999
Am 11. Oktober wird die Tochtergesellschaft sks Vermögensverwaltung AG in Pfäffikon gegründet. Am 6. Dezember wird in Schwyz die Niederlassung Hauptplatz als Ersatz für die Geschäftsstelle Steisteg eröffnet.

2004
Am 16. Mai 2004 stimmt die Schwyzer Stimmbevölkerung mit grosser Mehrheit (3069 JA / 1883 NEIN) der Umwandlung der Sparkasse Schwyz von einer öffentlichrechtlichen Anstalt in eine Aktiengesellschaft zu. Mit der Umwandlung wird die Gemeindegarantie aufgehoben. Am 10. November übernimmt die Sparkasse Schwyz eine Beteiligung von 41% an der Sparkasse Engelberg.

2005
Die Beteiligung an der Sparkasse Engelberg wird auf 51% erhöht. Die Sparkasse

führt im Mai 2005 die erste Kapitalerhöhung durch. Gemeindeeinwohner, Bankkunden und Mitarbeitende können sich an ihrer Bank beteiligen.

2007
Die sks Vermögensverwaltung AG wird Ende Oktober 2007 Alleinaktionärin der H. Bruderer Vermögensverwaltung in Zürich.

2009
Die Sparkasse Schwyz eröffnet ihre vierte Niederlassung in Küssnacht am Rigi. Die Niederlassung in Goldau zieht von der Parkstrasse 13 an die Centralstrasse 18 um.

2011
Die Sparkasse Schwyz AG integriert die Tochtergesellschaft sks Vermögensverwaltung ag in die Niederlassungsstruktur der Bank. Die Sparkasse Schwyz AG verkauft ihre Mehrheitsbeteiligung an der Parkhaus Hofmatt AG an die Gemeinde Schwyz.

2012
Die Sparkasse Schwyz AG feierte ihr 200-jähriges Bestehen.

2014
Die Sparkasse Engelberg wurde im März definitiv in die Sparkasse Schwyz integriert. Damit kann die Bank ihren Wachstumskurs fortsetzen.

2015
Seit Mitte Mai verfügt die Sparkasse über eine eigene Mobile Banking App für Smartphones und Tablets (Android und iOS). An der Generalversammlung wurde die erste Frau in den Verwaltungsrat gewählt. Zudem übergab Rainer K. Zörner per 1. Januar den Vorsitz an Heinz Wesner, welcher während 10 Jahren die ehemalige Sparkasse Engelberg leitete.

2017
Felix Keller trat an der 13. Generalversammlung nach 15 Jahren als Präsident des Verwaltungsrates zurück und Pirmin Zehnder übernimmt sein Amt. Die Kundenzone am Hauptsitz an der Herrengasse 23 in Schwyz wird um- und ausgebaut. Die Schalter in Schwyz schliessen bei der Wiedereröffnung zusammen.

2019
Die Bank ist neu Mitglied des im Jahr 2006 gegründeten ESPRIT Netzwerks. Dieser Zusammenschluss bringt der Sparkasse vor allem tiefere Betriebskosten und gleichzeitig grösseres Know-how in technischen Belangen.

2021
Das neue Kundenportal wird eingeführt und die Niederlassung in Brunnen wird zur Beraterbank umgebaut. Persönliche Beratung und digitale Lösungen sollen sich dabei ergänzen. Die älteste Regionalbank der Schweiz knackt erstmals die 2-Milliarden-Grenze der Bilanzsumme.

2022
Effizienz in der Prozessverarbeitung ist wichtig. Deshalb wurden die Büros am Hauptsitz in Schwyz umgebaut. Abläufe lassen sich somit noch schlanker abwickeln. Mit der Investition in neue, moderne Arbeitsplätze präsentiert sich die Regionalbank als attraktive Arbeitgeberin.

2023
Pirmin Zehnder trat an der 19. Generalversammlung nach 13 Jahren im Verwaltungsrat, wovon sechs Jahre als Präsident des Verwaltungsrates, zurück und Ivan Marty übernimmt sein Amt.

2024
Am 25. November wurde der neue Standort an der Zürcherstrasse 2a in Altendorf eröffnet.

1892 – 1895

1895 – 1941

1941 – 1952

1952 – 1963

1963 – 1991

1991 – 2014

2015 – heute

> Schwyz um 1812

Unter dem Druck der französischen Bajonette wurde 1798 die Anerkennung des Einheitsstaates der Helvetik auch im Lande Schwyz erzwungen. Der kräftige militärische Widerstand und der Einbezug des Landes in die Kampfzone zwischen französischen, österreichischen und russischen Armeen verschlechterte die Lage von Schwyz. Die französische Besetzung und längere kriegerische Auseinandersetzungen sind bis zum September 1803 auszumachen.

Not und Elend
In dieser Zeit verliess ein grosser Teil der Schwyzer Bevölkerung Haus und Hof und versteckte sich in den Bergen.
Die Dörfer des Talkessels blieben eine Zeit lang stark entvölkert, das Land war öde geworden, das Handwerk und Gewerbe lagen am Boden. Nach Angaben der Gemeinde Schwyz erlitten die rund 1000 Aktivbürger in den Jahren 1798 – 1800 ruinöse Kriegsschäden.

Politische Beruhigung, wirtschaftliche Probleme, soziale Misere
Mit der Einführung der Mediationsverfassung 1803 und dem Abzug der französischen Besatzungstruppen begann eine gewisse Normalisierung. Der Kanton Schwyz entstand wieder in seinem alten Kern, Handwerk und Gewerbe fanden sich allmählich wieder in ihrer vorrevolutionären Stellung und in der Landwirtschaft wurden die Schäden nach und nach behoben.
Im sozialen Sektor waren die schweren Jahre noch deutlich zu spüren. Der Kanton verpflichtete Bezirke und Gemeinden zur Errichtung von Armenpflegen und Armenanstalten. Auch in Schwyz hatte die Armenpflege eine sehr bedeutende Rolle und viele führende Leute nahmen sich ihrer in selbstloser Weise an.

> Chronologie – Leitung der Bank

1812 – 1832	Schorno Michael, Statthalter; Jütz Jos. Dominik, Siebner; Steiner Hrch. Martin, Ratsherr; Kündig Dominik, Richter; v. Reding Nazar, Landammann; Aufdermaur Meinrad, Richter
1832 – 1848	Holdener Fridolin, Landammann
1848 – 1852	Schuler Anton, Salzdirektor
1852 – 1880	v. Hettlingen Ant., Kantonsrichter
1880 – 1892	Castell Alois, Gemeindepräsident
1892 – 1895	Inderbitzin Anton, Gemeindepräsident
1895 – 1941	Reichmuth J.M., Oberleutnant
1941 – 1952	Reichmuth-Gut Walter
1952 – 1963	v. Weber Xaver, Dr., Gemeindepräsident & Kantonsrat
1963 – 1991	Scheuber Karl, Dorfrat
1991 – 2014	Zörner Rainer K.
2015 – heute	Wesner Heinz

1812 – 1851

1

Die Katastrophenjahre 1798 und 1799 sowie die soziale, wirtschaftliche und politische Situation der Folgejahre und die Einrichtung der Armenpflege stehen in engem Zusammenhang mit der Gründung der «Ersparniskasse im Kanton Schwyz».

> Sozialer Zweck

Nach Durchsicht der Unterlagen sind wir der Meinung, dass Augustin Schibig den Anstoss für die «Ersparniskasse im Kanton Schwyz» gab. Er war ein fortschrittlicher Denker und setzte sich für die Armenpflege ein. Nach den schwierigen Jahren wollte er mit der Ersparniskasse den Sparsinn der Bürger fördern und die Gemeinde in der Armenfürsorge entlasten:

«Vor diesen, liebe Kantons-Einwohner! Euch sicher zu stellen, Euch Hand zu biethen, auch Euer weniges Geld nützlich uns sicher anzubringen, und auf Tage der Noth, auf Euer Alter, auf die Zeit wo Ihr mit etwas Erhausetem einen Gewerb oder Handel anzufangen gut findet, ein sicheres Stück Geld zusammenzuerhalten, wird Euch mit Errichtung einer Ersparniskasse geholfen.»
(Auszug aus der Bekanntmachung über die Errichtung einer Ersparniskasse im Kanton Schwyz, 24.04.1812)

> Revolutionäres Gedankengut

Der Gedanke, das hart verdiente und ersparte Geld an einem zentralen Ort zu deponieren und dafür Zins zu erhalten, war für diese Zeit revolutionär. Augustin Schibig erkannte dies und versuchte, die Unsicherheit gegenüber Neuem in der Bekanntmachung zu mindern:

«Wenn euch die Sache schon neu ist, so erschreckt nicht darüber: Es ist keine Last; aber wohltätig mag sie euch werden. Verachtet eine solche neue Erscheinung nicht, weil sie euch noch unbekannt ist. Beehrt sie vielmehr mit eurem Zutrauen, da sie um euer eigenes Wohl errichtet wird.»

> Augustin Schibig (1766 – 1843)

«Denke, Du habest nichts getan, so lange Dir noch etwas zu tun übrig bleibt!». Diesen Spruch hatte Frühmesser Augustin Schibig nicht nur an die Wand seines Wohnzimmers im «Spittel» geschrieben, sondern war auch zeitlebens Mahnung und Wegweiser.
Schibig war ein fortschrittlicher, seiner Zeit vorausdenkender Mensch. Als Frühmesser in Iberg setzte er sich für die Schulbildung der Mädchen und Buben ein und wechselte anschliessend als Spitalpfarrer nach Schwyz. Die Armut berührte ihn und auf sein unermüdliches Drängen und den persönlichen Einsatz hin wurde 1807 die Armenanstalt gegründet. Besonderes Augenmerk legte er auf die Kinder. So suchte er für Waisenkinder eine gute Lehrstelle oder verschaffte ihnen einen guten Unterschlupf. Er war es auch, der 1817 im Zeichen der Teuerung und Hungersnot eine Suppenanstalt im Spittel einrichtete.
Mosaiksteinchen aus dem Leben von Augustin Schibig: Volksschule, Fürsorge, Suppenanstalt, Zeitungen, Bibliotheken, Bürgergesellschaft und Sparkasse.

> Sparheft Nr. 1

Am 1. Juli 1812 eröffnete die Sparkasse das erste Sparheft. Jungfer Josepha Schibig aus dem Kirchgang Schwyz legte 6 Gulden auf das Sparheft Nr. 1 ein. Der Zins betrug anfänglich «Schilling 2 vom Gulden oder 5 procento». Für Ausleihungen verlangte man 6 Prozent.

> Dreiteilige Schwyzer Währung

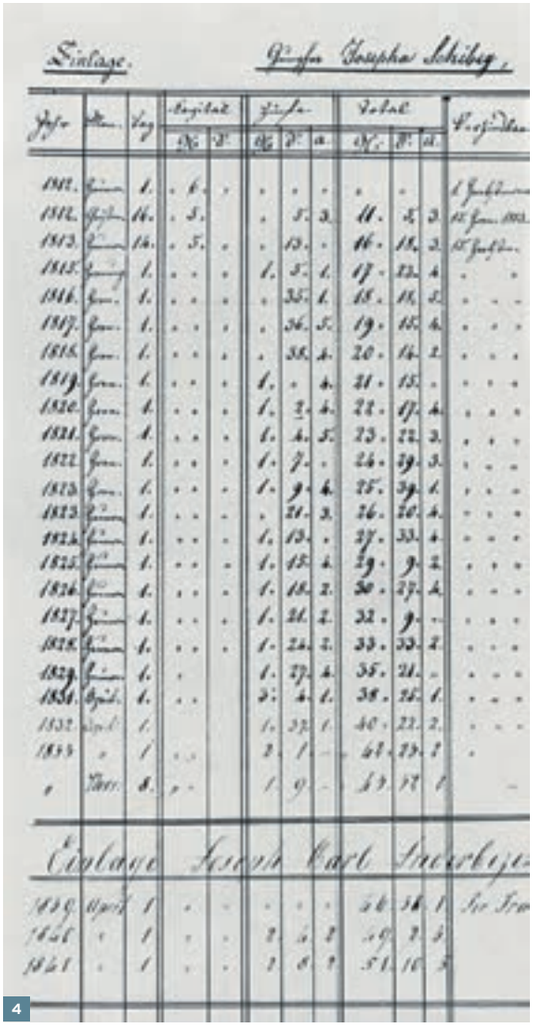
Die alte Schwyzer Währung war dreiteilig, ähnlich wie das englische Pfund früher. Ein

2

Ersparniskasse im Kanton Schwyz.

„Die bestandene Armenpflege der Gemeinde Schwyz hatte es sich zur Pflicht gemacht, nicht nur die wirklichen Armen und Bettler zu unterstützen und selbe aus dem Bettel zu erheben, sondern auch vorzubeugen künftiger Verarmung. Nach dem Beispiele anderer Kantone, hatte sie eine Ersparniskasse errichtet, worin auch derjenige, der nicht viel Geld auf einmal zusammenbringen kann, dasselbe auf eine sichere Weise anlegen und zinstragend machen möge, damit auf den Fall des Bedürfnisses und der Not davon Gebrauch gemacht werden könne, wo sonst so oft der Fall eintritt, daß dergleichen Leute verlegen sind, ihre wenigen ersparten Gulden sicher an Zins zu bringen, oder an schlechte Leute kommen, wo sie Gefahr laufen, die ganze Summe zu verlieren. Wissen sie solches nicht schicklich an Zins zu bringen, so laufen sie Gefahr, dasselbe bei einem lustigen Anlasse zu verbrauchen, oder schaffen sich dafür Kleidungsstücke oder so was an, was eben nicht notwendig wäre, und dann in den Tagen der Not, im höhern Alter, ist nichts mehr da, womit sich die Leute behelfen können.

3



4

1 Augustin Schibig
2 Währung Schweizer Franken neu ab 1850
3 Wortlaut der Gründungsurkunde
4 Sparheft Nr. 1
5 Geschäftsprotokoll anno dazumal

Gulden bestand aus 40 Schillingen, ein Schilling aus 6 Angster.

> 1848 – Gemeindegarantie

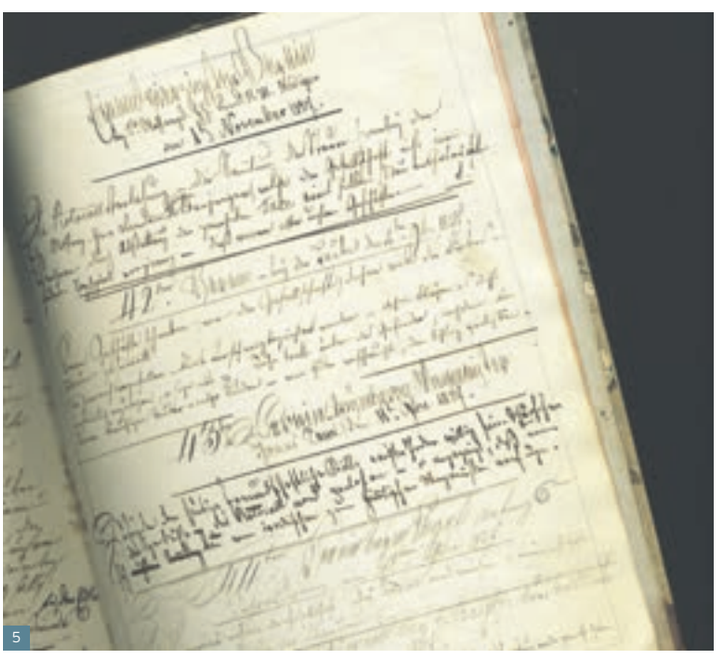
Die sozialpolitisch motivierten Ziele der Sparkasse führten dazu, dass die Geldgeschäfte in den Anfangsjahren nur sehr zaghaft anliefen.

Im Jahr 1848, wohl im Zusammenhang mit der neuen Bundesverfassung, ging die Aufsicht definitiv an die Gemeinde Schwyz, welche von da an die Garantie für alle Verpflichtungen der Sparkasse übernahm. Zu dieser Zeit wurde in der Schweiz eine einheitliche Währungsordnung eingeführt. Die Umstellung in den Büchern der Sparkasse geschah im Jahr 1851 mit einem Umrechnungssatz von 91/160 – aus 100 Gulden wurden 175.82 Franken gemacht.

> Verwaltung in der Privatwohnung

Die Verwaltung der Ersparniskasse wurde ursprünglich von Mitgliedern der Armenkasse, die vom Kirchenrat gewählt wurden, unentgeltlich erledigt. Ab 1848 wählte der Gemeinderat Schwyz die Sparkasse-Kommission und ab 1852 wurde den Verwaltern ein bescheidenes Gehalt ausbezahlt.

Die Geschäfte der Sparkasse wurden während 67 Jahren in der Privatwohnung des jeweiligen Verwalters erledigt. Erst im Februar 1879 wurde das Domizil der Sparkasse in



5

1851 – 1950

1

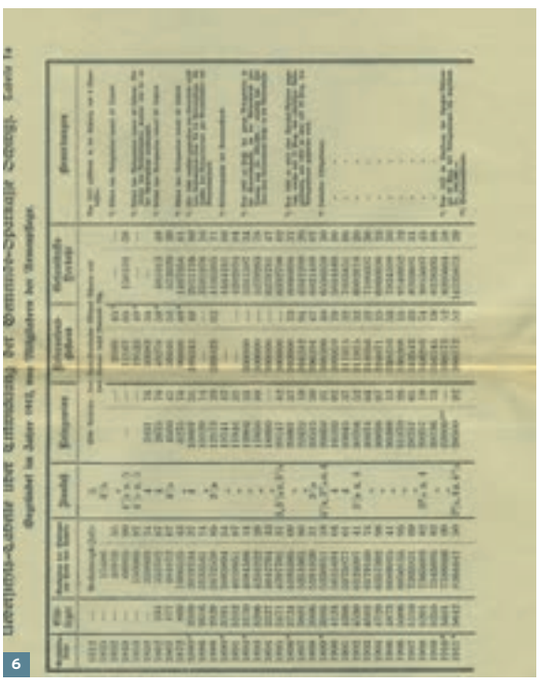
2

3

4

5

1 Spittel Schwyz um 1900
2 Festschrift 100 Jahre Sparkasse Schwyz
3 Sparkässeli ab 1910
4 Schalter im Spittel,
auch «Beichtstühle» genannt
5 Dienstleistungen um 1912
6 Zahlenentwicklung 1812 – 1912
7 Büro im Spittel
8 Herrengasse Schwyz



6

7

8

Die Geschäfte der Sparkasse waren in den ersten Jahren sehr bescheiden. Der Gewinn floss in den Reservefonds und wurde verzinst.
Die Zinsen kamen ab 1853 alljährlich der Armenkasse zu.

«Der Reingewinn für die ersten 67 Jahre zusammen ergiebt sich aus dem Reservefondbestand, der 1879 CHF 175'039.81 betrug. Schon Ende der 70er Jahre wurde jährlich so viel Gewinn erreicht, wie innert den ersten 37 Jahren.» (Festschrift 100 Jahre Sparkasse Schwyz)

Von 1880 an partizipierte die Gemeinde Schwyz auch am Reingewinn der Sparkasse. Dies war für das Gemeindeinstitut ein bedeutender Faktor für den Gemeindehaushalt, wie der Festschrift «Die Sparkasse der Gemeinde Schwyz im ersten Jahrhundert ihres Bestandes 1812 – 1912» zu entnehmen ist:
«... unserem Gemeindehaushalte alljährlich Geldmittel in bedeutenden Beträgen zuführt und durch grosse Beiträge es der Gemeinde Schwyz ungemein erleichtert hat, im Laufe der Zeit, stattliche Schulhäuser in Schwyz, Ibach und Seewen und das Armen- und Waisenhaus in Ibach zu bauen, sowie die Renovation der Pfarrkirche in Schwyz glanzvoll durchzuführen.»

> 1908

Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden viele Banken neu gegründet. Dies zeigt sich unter anderem in den durchschnittlichen Sparkassa-Guthaben pro 100 «Seelen der Bevölkerung»:

Betrug das Sparkassa-Guthaben im Kanton Schwyz 1825 noch CHF 34 pro 100 Seelen, so betrug es 1908 schon stattliche CHF 45'700 und lag leicht über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Die Zahlenentwicklung lässt aber nicht auf den Sparsinn der Bevölkerung zurückschliessen. Gründe für diesen Zuwachs sind nebst der vermehrten industriellen Tätigkeit und dem geweckten Sparsinn vor allem die Gründung der Kantonalbanken um 1890.

> 1910

Zur Förderung des Sparsinns wurden 1910 die Sparbüchsen eingeführt.

> 1914

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges brachte der Sparkasse bewegte Tage (Auszug aus dem Geschäftsbericht):

«Schon als die Kriegserklärung Österreichs an Serbien bekannt wurde, machten sich an den Kassen grosse Rückzugsbegehren geltend, und erst als man von der Mobilmachung benachbarter Staaten und der schweizerischen Armee erfuhr, setzte es auf die Geldinstitute einen eigentlichen Sturm ab. Um die Leistungsfähigkeit der Banken für noch schlimmere Zeiten zu sichern, erliess die schweizerische Nationalbank, die von allen Seiten um Geldmittel angegangen wurde, mit Genehmigung der hohen Bundesbehörden, an die schweizerischen Banken ein Rundschreiben, wodurch diese eingeladen wurden, die Rückzahlungen für Depotrechnungen auf CHF 200.– und für Sparhefte auf CHF 50.– zu beschränken.
Die Wertschriften sanken im Kurs, dies aus politischen Gründen und auch, weil die Zinsen stark stiegen. Der Diskontsatz der Schweizerischen Nationalbank betrug 6 Prozent, der Lombardsatz 7 Prozent.»

> 1943

Am 1. Januar 1943 wurde auf Antrag des damaligen Leiters der Bank, Walter Reichmuth, das Jugendsparheft mit einer geschenkten Ersteinlage von CHF 10.– eingeführt. Das Konto ist noch heute im Sortiment.

1950 – 1988

1975 stieg die Bank in die elektronische Datenverarbeitung ein und schaffte die erste «Anlage» an.
Ein weiterer Schritt folgte 1981. In diesem Jahr kaufte die Sparkasse einen grossen NCR-Computer und hat seitdem Online-zugriff auf die gespeicherten Daten.

> Logo

Das erste Banksignet der Sparkasse Schwyz schuf 1962 Hans Annen, das zweite 1975 H.+U. Hilfiker. 1987 folgte das Jubiläumssignet und 1998 das komplett neue Logo (Schweif mit Niederlassungen), ergänzt 2002 (Ihre Bank. Seit 1812.), geändert ab 2007.

> 1972

Die Bank wuchs und der Platzmangel im Spittel rief nach dem Bau eines eigenen Bankgebäudes. Nach dem Ankauf von sechs Alt-Liegenschaften im Zentrum von Schwyz, begann 1972 an der Herrengasse 23 der Bau der ersten Etappe des heutigen Hauptsitzes. Die zweite Bauetappe folgte 1979 mit dem Wohn- und Geschäftshaus an der Herrengasse 21/23.

> 175-Jahr-Jubiläum 1987

1987 feiert die Sparkasse Schwyz ihr 175-jähriges Bestehen mit diversen Feierlichkeiten und Aktionen. Im Jubiläumsbuch «Schwyzer Herrengasse» rollt die Sparkasse Schwyz ihre Geschichte von 1812 bis 1987 auf und macht den Schwyzern damit ein Stück Geschichte zugänglich.

1962

1975

1987

1998

sparkasse schwyz
schwyz brunnen goldau

2002

Ihre Bank. Seit 1812.

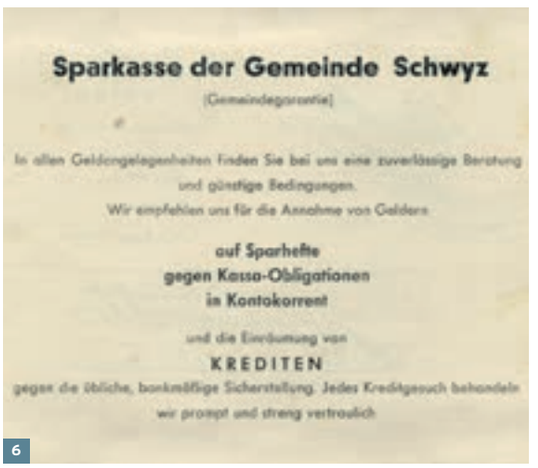
sparkasse schwyz
schwyz brunnen goldau

2007

sparkasse schwyz
Ihre Bank. Seit 1812.

2012

1 Neubau Herrengasse 23, 1970 – 1972
2 Sparkasse Schwyz 1987
3 1. Additionsmaschine
4 Kassa-Terminal 1975
5 Inserat 1892 Bote der Urschweiz
6 Inserat Gewerbeblatt 1954
7 Stelleninserat 1966



Sparkasse der Gemeinde Schwyz

(Gemeindegarantie)

In allen Geldangelegenheiten finden Sie bei uns eine zuverlässige Beratung und günstige Bedingungen.

Wir empfehlen uns für die Annahme von Geldern

auf Sparhefte
gegen Kassa-Obligationen
in Kontokorrent

und die Einräumung von

KREDITEN

gegen die übliche, bankmäßige Sicherstellung. Jedes Kreditgesuch behandeln wir prompt und streng vertraulich

BANKBEAMTEN

SPARKASSE
DER GEMEINDE SCHWYZ

Niederlassungen ab 1984

1

1

7

2

3

5

1 Hauptsitz Schwyz
2 Niederlassung Brunnen
3 Niederlassung Goldau
4 Niederlassung Küssnacht
5 Niederlassung Engelberg
6 Niederlassung Stans
7 Niederlassung Altendorf

4

6

> 1984

Am 3. Mai 1984 fand in Goldau unter der Bankleitung von Werner Ziltener die offizielle Eröffnung der ersten Niederlassung statt. Die Niederlassung Goldau geschäftete von 1984 bis 2009 an der Parkstrasse in Goldau und zog 2009 in den Neubau an der Centralstrasse um.

> 1988

Am 23. November eröffnete die Sparkasse Schwyz ihre zweite Niederlassung im Steisteg in Schwyz. Am 6. Dezember 1999 wurde die Niederlassung am Hauptplatz 3 als Ersatz für den Steisteg eröffnet.
Nach dem Um- und Ausbau der Kundenzone an der Herrengasse 23 wurden die Schalter in Schwyz im August 2017 zusammengelegt.

> 1995

Als weiterer Meilenstein wird am 7. Juni die Niederlassung in Brunnen eröffnet. Im 2021 wurde die Bank modernisiert.

> 2009

Mit der Eröffnung der Niederlassung in Küssnacht am Rigi am 29. November setzt die Sparkasse Schwyz ein klares Bekenntnis zum Kanton Schwyz und erweitert ihr Standortnetz. Die moderne, lichtdurchflutete Bank wurde in den Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants Krone gebaut.

> 2010

Im August eröffnete die damalige Tochtergesellschaft Sparkasse Engelberg AG (in Engelberg seit 1879) ihre zweite Niederlassung in Stans. Damit stärkt die Sparkasse Schwyz AG ihre Marktpräsenz in der Zentralschweiz.

> 2024

Die Sparkasse Schwyz AG eröffnete am 25. November 2024 eine Niederlassung in Altendorf. Damit erweiterte sie ihr Marktgebiet mit der Region Ausserschwyz, wo sie langfristig Fuss fassen und sich etablieren will.

Aktien-gesellschaft ab 2004

1

2

1 Herrengasse Schwyz
2 Niederlassung Goldau an der Parkstrasse 1984 – 2009
3 Verkaufsprospekt 2005
4 Übersicht Entwicklung Zahlen

3

> 2004

Im Mai hat das Schwyzer Stimmvolk einen für die Sparkasse Schwyz historischen Entscheid gefällt. Mit 62 Prozent befürwortete die klare Mehrheit der Bürger den Wandel von einem Gemeindeinstitut zur zeitgemässeren und wachstumspolitisch sinnvollen Aktiengesellschaft. Mit dem Rechtskleidwechsel öffneten sich neue Türen zur Eigenkapitalgewinnung, die Gemeinde Schwyz konnte ihre Garantenstellung ablegen.

Am 11. September stimmten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Sparkasse Engelberg einem Rechtskleidwechsel ihrer Bank ebenfalls deutlich zu. Damit legten sie den Grundstein für die neue strategische Zusammenarbeit der beiden Innerschwyzer Regionalbanken. Die Sparkasse Schwyz beteiligte sich im 1. Quartal 2005 mit 51 Prozent des Aktienkapitals an der Sparkasse Engelberg.

Jahr	Bilanzsumme (in Mio. CHF)	Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)
1952	22.9	3
1960	29.0	4
1970	68.3	11
1974	109.3	16
1980	182.1	16
1985	296.4	19
1990	383.4	23
2000	707.4	37
2005	1068.7	46
2010	1382.8	62
2015	1746.3	71
2020	1932.4	63
2025	2369.1	71

4

> 2005

Im 2005 fand die Aktienkapitalerhöhung von CHF 10 Mio. durch Ausgabe von 10'000 neuen voll liberierten Namenaktien zu je CHF 100 nominal auf CHF 11 Mio. statt. Mit diesem Angebot konnten sich die Schwyzer Gemeindeeinwohner, Kunden der Sparkasse Schwyz sowie die Mitarbeiter an «ihrer» Sparkasse beteiligen. So konnte die Sparkasse zusätzlich zur bestehenden Hauptaktionärin, der Gemeinde Schwyz (90.09 %), 1'550 neue Aktionärinnen und Aktionäre verzeichnen (9.1 %).

> 2012

Aufgrund anhaltender Nachfrage nach Sparkasse-Aktien sowie künftiger Eigenmittelvorschriften beschloss die Generalversammlung am 18. Mai, die Bank mit einer Aktienkapitalerhöhung für weitere Aktionäre zu öffnen. Das Aktienkapital wurde durch die Ausgabe von 11'000 neuen Aktien zum Nennwert von je CHF 100 von CHF 11 Mio. um CHF 1.1 Mio. auf CHF 12.1 Mio. erhöht. Das Interesse am Erwerb von SKS-Aktien war wiederum gross.

Hauptsitz:

Sparkasse Schwyz AG
Herrengasse 23
6430 Schwyz

Tel 041 819 02 50

schwyz@sparkasse.ch

Niederlassungen:

Sparkasse Schwyz AG
Zürcherstrasse 2a
8852 Altendorf

Tel. 055 451 63 00

altendorf@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Bahnhofstrasse 5
6440 Brunnen

Tel. 041 825 00 30

brunnen@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Dorfstrasse 34
6390 Engelberg

Tel. 041 639 50 10

engelberg@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Centralstrasse 18
6410 Goldau

Tel. 041 855 43 82

goldau@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Haus zur Krone, Unterdorf 16
6403 Küssnacht am Rigi

Tel. 041 854 41 00

kuessnacht@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Stansstaderstrasse 8
6370 Stans

Tel. 041 619 05 05

stans@sparkasse.ch